

# Mieterjournal

Informationen für Mieter der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH



## Vorgestellt – Dirk Kwasny Der Kreatur verpflichtet

Seite 8

### DKB Aktuell

Neue Mitarbeiter

Seite 2

### Sicher Wohnen

Rauchmelder – Lebensretter im Schlaf

Seite 4

### City-Appartements

Günstige Quartiere für DKB-Mieter

Seite 7

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, hat das Mietermagazin der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern einen neuen Namen und ein neues Gesicht bekommen. Relaunch nennt man so etwas Neudeutsch.

Unser Ziel war es, das Magazin großzügiger und leserfreundlicher zu gestalten. Wir hoffen, dass wir dabei auch Ihren Geschmack getroffen haben und Sie mit dem Resultat zufrieden sind.

Die gewohnte und bewährte Themenauswahl haben wir nicht verändert. Auch mit dem neuen „Mieterjournal“ wollen wir Sie weiterhin über Neuigkeiten und Ereignisse aus der Wohnungsgesellschaft, das Leben in unseren Quartieren und über interessante Themen rund ums Wohnen informieren.

Wir wünschen Ihnen eine informative und kurzweilige Lektüre des neuen Mieterjournals.

Ihre  
DKB Wohnungsgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern

## Impressum

### Herausgeber

DKB Wohnungsgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern mbH

### Kontakt

DKB Wohnungsgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern mbH  
Redaktion Mieterjournal  
Jägerallee 23 | 14469 Potsdam  
Tel (03 31) 290 44 10  
mieterjournal@dkb-wohnb.de

Redaktion | Text | Foto | Layout

Jörn Pestlin

### Druck

Druckerei Conrad | Berlin

### Auflage

1300 Exemplare

### Titel

Stralsund | Philipp-Julius-Weg



Verstärkung für Meck-Pom. Erika Rathge, Katharina Lennig und Elke Koszinski (v.l.n.r)

## Neue Gesichter bei der DKB Wohnungsgesellschaft

In den letzten Wochen gab es bei der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern einige personelle Veränderungen. **Elke Koszinski** hat den Arbeitsbereich von Hannelore Grabow übernommen. Seit dem 1. September betreut sie die DKB-Mieter in Rostock und Waren. Dass die gelernte Kauffrau für Grundstücks- und Wohnungswirtschaft an der Küste zuhause ist, ist nicht zu überhören. In ihren 15 Berufsjahren hat Frau Koszinski bisher bei verschiedenen Rostocker Wohnungsunternehmen sowohl in der Wohnungsverwaltung als auch im Bereich Vermietung gearbeitet. Ihre Kollegin **Erika Rathge** hat ihre Wurzeln eindeutig nicht in Mecklenburg-Vorpommern. Obwohl es sie schon vor einigen Jahren nach Norddeutschland verschlagen hat, klingt ihre Thüringer Heimat noch immer durch. Im Juni ist die Diplom-Bauingenieurin von der Gewo Gera, ebenso wie die DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern ein Unternehmen der DKB Immobilien AG, in den Norden gewechselt. In Gera hat sie fast 20 Jahre als Bauleiterin die Sanierung, Modernisierung und Instandhaltung von mehreren tausend Wohnungen betreut. An ihrer neuen Wirkungs-

stätte ist sie zunächst für die Kundenbetreuung in Heiligendamm und Schwerin zuständig. Perspektivisch wird Frau Rathge auch bei der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern die Betreuung größerer Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben übernehmen. Dritte und Jüngste im Bunde der

neuen Mitarbeiterinnen ist **Katharina Lennig**. Vor wenigen Wochen hat sie ihre Ausbildung zur Kauffrau der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft bei der DKB Wohnungsgesellschaft Berlin-Brandenburg in Potsdam erfolgreich abgeschlossen. Frau Lennig verstärkt das Team der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern am Standort Stralsund.

Übrigens, über Ihre Meinung und Kritik zum Mieterjournal oder Ihre Themenvorschläge würden wir uns freuen. Schreiben Sie uns!

## www.dkb-mecklenburg-vorpommern.de

DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern jetzt mit eigener Homepage im Internet

Seit einigen Wochen erreichen Sie die DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern nicht nur zu den Sprechzeiten in den Service-Points vor Ort oder per Telefon, sondern auch im Internet.

Auf der übersichtlich gestalteten Homepage können Sie sich einen Überblick über alle Standorte der Gesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern verschaffen und sich über aktuelle Wohnungsangebote und Sonderaktionen informieren. Ein Formular für die Wohnungsbewerbung kann man direkt von der Internetseite herunterladen.

Unter dem Link „Kontakt“ können Sie sich einfach, schnell und rund um die Uhr mit ihren Fragen und Problemen an ihren zuständigen Kundenbetreuer wenden.



Neben aktuellen Meldungen und Informationen aus der DKB Wohnungsgesellschaft finden Sie auf der Homepage natürlich auch alle wichtigen Telefonnummern auf einen Blick. Schauen Sie doch mal vorbei: [www.dkb-mecklenburg-vorpommern.de](http://www.dkb-mecklenburg-vorpommern.de).

## Neue Preisrunde bei Strom und Gas eingeläutet

Mitte Oktober kündigte der Energiekonzern E.ON an, die Energiepreise für Privatkunden zum 1. Januar 2008 anzuheben. Der in Mecklenburg-Vorpommern aktive Regionalversorger E.ON edis AG wird die Preisanhebung mit einer Änderung der Preisstruktur verbinden: Einem höheren Leistungspreis steht ein leicht reduzierter Verrechnungspreis gegenüber. Der Arbeitspreis steigt um 1,4 Cent je kWh. Für einen typischen Privatkunden mit einem Verbrauch von 2500 kWh im Jahr ergibt sich so eine monatlicher Mehrbelastung von 4,19 Euro. Dies entspricht einer Preiserhöhung um 8,8 Prozent. Den Erdgaspreis plant das Unternehmen um rund 7 Prozent anzuheben.

Als Begründung der Preisanhebung nannte E.ON die höheren Beschaffungskosten und Belastungen durch die Förderung der erneuerbaren Energien.

Politiker und Verbraucherschützer kritisieren seit Monaten die Energiepreise in Deutschland als überhöht. Ursache sei mangelnder Wettbewerb auf dem deutschen Markt, den sich im Wesentlichen RWE, E.ON, EnBW und Vattenfall Europe teilen.

Auch auf die Kunden der 27 Stadtwerke in Mecklenburg-Vorpommern kommen höhere Gas- und Strompreise zu.

„Bei Gas kommen wohl alle Lieferanten nicht um eine Anpassung herum“, erklärte der Vorsitzende des Verbandes kommunaler Unternehmen, Klaus Reinders. Hintergrund sei der gestiegene Heizölpreis, an den der Gaspreis gekoppelt sei. Auch bei Strom werde es Erhöhungen geben, wohl aber nicht in der Höhe, wie sie der Energieversorger E.ON angekündigt habe.

## Kampagne für den Wechsel



Seit 1998 können Verbraucher ihren Stromanbieter unproblematisch wechseln. Doch bisher haben nur etwa sechs Prozent der Deutschen dies getan. Vor dem Hintergrund der steigenden Strompreise rechnen Experten mit einer deutlich steigenden Zahl der Wechsler. Im ersten Halbjahr 2007 haben nach Information der Bundesnetzagentur bereits 520 000 Haushalte ihren Stromlieferanten gewechselt.

Um den Wettbewerb auf dem Strommarkt weiter anzukurbeln, haben der Deutsche Mieterbund und die Verbraucherzentrale unter dem Motto „**Strom. Jetzt wechseln. Jetzt sparen**“ eine Kampagne zum Stromanbieterwechsel gestartet.

Ausführliche Informationen zum Stromanbieterwechsel finden Sie im Internet: [www.verbraucherzentrale.de/stromwechsel](http://www.verbraucherzentrale.de/stromwechsel).



## Rauchwarnmelder – sinnvolle Pflicht

*Im Land Mecklenburg-Vorpommern müssen alle Wohnungen bis 31. Dezember 2009 mit Rauchwarnmeldern ausgerüstet werden. Die Mieter sind in der Pflicht*

Der Landtag Mecklenburg-Vorpommern hat im letzten Jahr eine neue Landesbauordnung (LBauO) beschlossen. Diese verlangt den Einbau von Rauchwarnmeldern in allen Wohnungen.

Über die Hintergründe und Konsequenzen der Gesetzesänderung sprach das Mieterjournal mit Stadtbrandoberinspektor Frank Scheffler, Beauftragter für vorbeugenden Brandschutz bei der Stralsunder Berufsfeuerwehr.

*Herr Scheffler, was fordert die Landesbauordnung konkret?*

Im Paragraf 48 der Landesbauordnung wird festgelegt, dass in Woh-

nungen Schlafräume, Kinderzimmer sowie Flure, die als Rettungswege dienen, mit jeweils mindestens einem Rauchwarnmelder auszustatten sind. Sollte ein Brand in einer Wohnung entstehen, alarmieren diese Rauchwarnmelder die Bewohner schnell und zuverlässig durch einen lauten Alarmton. In Ländern, in denen Rauchmelder für Wohnungen schon seit Jahren Vorschrift sind, hat sich die Zahl der Brandtoten halbiert. Diese Zahl verdeutlicht, dass die Änderung der Bauordnung in diesem Punkt sehr sinnvoll ist.

*Ab wann gilt die Neuregelung?*

Laut Gesetz müssen alle bestehen-

den Wohnungen bis 31. Dezember 2009 mit Rauchwarnmeldern bestückt werden. Als Feuerwehr raten wir aber dringend, nicht bis zum Ablauf der Frist damit zu warten, sondern umgehend die Rauchwarnmelder zu installieren. Es geht ja schließlich nicht nur darum, den Buchstaben des Gesetzes Genüge zu tun, sondern in erster Linie um den Schutz des eigenen Lebens.

*Wer ist für den Einbau der Rauchwarnmelder zuständig?*

In der Landesbauordnung ist festgelegt, dass der Besitzer der Wohnung – sprich Mieter – für den Einbau der Rauchwarnmelder zuständig ist. Es



## Die Brandgefahr ist nie zu unterschätzen

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200 000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen. Und Brände werden in Privathaushalten vor allem nachts zur tödlichen Gefahr, wenn alle schlafen, denn im Schlaf riecht der Mensch nichts. Tödlich ist bei einem Brand in der Regel nicht das Feuer, sondern der Rauch. Bereits drei Atemzüge hochgiftigen Brandrauchs können tödlich sein, die Opfer werden im Schlaf bewusstlos und ersticken dann.

ist also nicht die Pflicht des Vermieters beziehungsweise des Eigentümers der Wohnung.

Bei Neubauten ist die Installation der Rauchwarnmelder Pflicht des Bauherrn und hat vor Nutzung der Wohnung zu erfolgen.

*Die Feuerwehr fordert schon lange den obligatorischen Einbau von Rauchwarnmeldern in allen Wohnungen. Warum sind Rauchwarnmelder so wichtig?*

Wie in der Industrie oder im gewerblichen Bereich muss man auch innerhalb der Wohnung jederzeit mit der Entstehung eines Brandes rechnen. Ungünstig, aber leider häufig, ist die Brandentstehung in den Nachtstunden, wenn die Bewohner schlafen.

Die bei einem Brand entstehenden Bestandteile der Rauchgase wie Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Salzsäure oder Blausäure sind Reiz- und Atemgifte. Brandrauchvergiftungen führen innerhalb weniger Sekunden zur Bewusstlosigkeit und schnell zum Tode.

Durch Rauchwarnmelder werden Brände schneller bemerkt und gefährdete Personen alarmiert, sodass eine Schädigung dieser Personen durch giftige Rauchgase erheblich reduziert beziehungsweise vermieden wird.

*Wie funktioniert so ein Rauchwarnmelder überhaupt?*

Rauchwarnmelder arbeiten mit einem optischen Sensor in einer Messkammer. Je nach Bauart wird

alle 10 Sekunden ein Lichtstrahl in der Messkammer erzeugt. Dringt Rauch in die Messkammer, wird der Lichtstrahl reflektiert und trifft auf eine Fozelle. Dadurch wird der Alarm ausgelöst.

*Worauf sollte man beim Kauf von Rauchwarnmelder unbedingt achten? Wo wird man kompetent beraten?*

Beim Kauf eines Rauchwarnmelders sollte man vor allem darauf achten, dass dieser nach DIN EN 14604 genormt ist. Nur ein VdS-Zeichen reicht nicht aus. Die DIN EN 14604 muss auf dem Rauchwarnmelder kenntlich gemacht sein.

Fachkundige Beratung zum Thema Rauchwarnmelder erhält man bei den jeweiligen Feuerwehren oder bei Elektrofachfirmen.

*Wie viel muss man für einen Rauchwarnmelder ausgeben?*

Der Preis für ein zuverlässiges Modell inklusive einer hochwertigen Batterie mit einer Lebensdauer von 10 Jahren liegt zwischen 17 und 28 Euro pro Stück. Bei Angeboten zu Stückpreisen von 3 bis 5 Euro sollte man schon Zweifel haben, ob diese Geräte im Falle eines Brandes ausreichend schützen. Fraglich ist auch, ob die Hausratversicherung einen Schadenfall reguliert, wenn ein Rauchwarnmelder nicht der Norm DIN EN 14604 genügt.

*Danke für diese Informationen.*

Informationen im Internet  
[www.rauchmelder-lebensretter.de](http://www.rauchmelder-lebensretter.de)  
[www.vds.de](http://www.vds.de)



## Rauchmelder für DKB-Mieter zu Sonderkonditionen

Als Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit bieten wir allen Mietern die Möglichkeit, den Rauchmelder **Firex 4907 L** (VdS-zertifiziert gemäß DIN EN 14604) mit Lithium-Langzeitbatterie zum Selbstkostenpreis von nur 14,47 € (Ladenpreis ca. 30 €) bei Ihrer DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern zu bestellen.

Auf Wunsch montieren wir Ihnen alle Rauchmelder für nur 7,50 € je Wohnung.

**Für die Bestellung der Rauchmelder benutzen Sie bitte die in der Heftmitte eingehaftete Antwortkarte. Das Porto übernehmen wir.**

# Richtig Heizen und Lüften – gesund Wohnen

Es Herbstet schon merklich und man muss wieder heizen. In der kühlen Jahreszeit reicht es aber nicht, die Heizung aufzudrehen. Das regelmäßige Lüften ist mindestens ebenso wichtig. Nur so lassen sich ein gesundes Raumklima schaffen und Feuchtigkeits- und Schimmelschäden verhindern.

### Warum ist regelmäßiges Lüften so wichtig?

Den wenigsten ist bewusst, wie viel Wasser (in Form von Wasserdampf) schon bei normaler Nutzung einer Wohnung freigesetzt und von der Luft aufgenommen wird. Ein Mensch gibt pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab. Außerdem wird die Luft beim Kochen, Geschirrspülen, Baden und Duschen mit Wasserdampf angereichert. Dieser Wasserdampf muss aus der Wohnung abgeführt werden, ansonsten würde er an den kältesten Wänden kondensieren und sich in Form von Wassertropfchen absetzen. Feuchte Wände sind ein idealer Nährboden für die in der Raumluft natürlich vorkommenden Schimmelsporen.

### Richtig Lüften

Die intelligenteste Art zu lüften ist die so genannte Stoßlüftung – bei weit geöffnetem Fenster und möglichst mit Durchzug. In der kalten Jahreszeit reichen 5 bis 15 Minuten für den Luftaustausch. Diese Prozedur sollten Sie 3- bis 4mal täglich wiederholen. Denken Sie daran, beim Lüften immer die Thermostatventile der Heizkörper auf Frostschutz zu stellen, um keine Heizenergie zu verschwenden. Beim kurzen, intensiven Lüften mit weit geöffneten Fenstern geht die in

den Wänden gespeicherte Wärme nicht verloren. Mit gekipptem Fenster erreicht man einen wesentlich geringeren Lüftungseffekt. Außer-



**Fenster auf.** Auch in der kalten Jahreszeit ist das regelmäßige Lüften wichtig.

dem kühlen Wand und Boden in Fensternähe bedenklich aus. Dort kann Luftfeuchte kondensieren und sich Schimmel bilden.

Natürlich müssen auch Küchen und Bäder ohne Fenster gelüftet werden. Die dafür installierten Lüftungsanlagen müssen bei jeder Nutzung dieser Räume unbedingt einschaltet werden.

### Richtig Heizen

Um beim Lüften viel Feuchtigkeit aus der Wohnung zu befördern, muss die Luft ausreichend warm sein. Warme Luft kann wesentlich mehr Wasser aufnehmen als kalte. Aber überheizen Sie Ihre Wohnräume nicht. Im Wohnbereich und in

der Küche reichen 20°C für ein gemütliches Raumklima völlig aus. Im Bad darf es mit 21°C gerne etwas wärmer sein, während im Schlafzimmer 18°C für einen angenehmen Schlaf sorgen. Nachts und tagsüber, wenn niemand zu Hause ist, kann die Temperatur insgesamt etwas gesenkt werden.

In wenig genutzten Räumen sollte die Temperatur nicht unter 14 bis 16°C sinken, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.

Heizen Sie kühle Räume nicht mit der Luft aus wärmeren Räumen. Dabei gelangt meist wenig Wärme, aber zuviel Feuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchtigkeit steigt und damit die Gefahr von Schimmelpilzen. Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen sollte man aus diesem Grund stets geschlossen halten.

### Einrichtungstipps

Möbel sollten von Außenwänden und Außenwandecken mindestens 5 Zentimeter abgerückt werden. Stehen sie zu dicht an einer Außenwand, wird die Wand weniger durch die Raumluft und die Wärmestrahlung beheizt und kühlt ab. Die Folge: Die Luftfeuchte kann an den Wänden hinter den Schränken kondensieren und es bildet sich unter Umständen Schimmel, den man nicht sofort sieht.

Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel behindern die Wärmeabgabe der Heizkörper. Durch den Wärmestau erhöhen sich die Wärmeverluste nach außen und die Heizkosten steigen.

## ...von der Ostsee bis zu den Alpen

Sie benötigen ein Quartier für ihre Gäste oder suchen eine Unterkunft für den nächsten Urlaub? Mit den City-Appartements bietet die DKB Service GmbH Ihnen in zahlreichen Städten zwischen Rostock und Kempten eine preiswerte Alternative zum Hotel.

Die Ein- bis Vier-Zimmer-Appartements sind wie gute Ferienwohnungen ausgestattet und bieten bis zu fünf Gästen ein komfortables



City-Appartement  
in Leipzig

**City-Appartements online buchen  
einfach - schnell - bequem  
www.dkb-city-appartements.de**

Domizil. Sie finden in den Appartements alles, was Sie zur Selbstversorgung brauchen – vom Geschirr und einer Kaffeemaschine in der Küche bis zum Sofa vor dem Fernseher. Auch Bettwäsche und Handtücher müssen Sie nicht mitbringen und die Endreinigung ist ebenfalls inklusive.

### Online informieren

Die Preise für die Nutzung der Appartements richten sich nach der Anzahl der Gäste und Übernachtungen, der Saison und dem Standort. Für Einzelübernachtungen wird ein Zuschlag berechnet. Über die jeweiligen Konditionen können Sie sich im Internet unter [www.dkb-city-appartements.de](http://www.dkb-city-appartements.de) informieren.

### Online buchen

Unter dieser Adresse können Sie auch die Verfügbarkeit der Appartements prüfen, die Konditionen für deren Nutzung ermitteln und bei entsprechender Verfügbarkeit das Appartement sofort online buchen.

### Schriftlich buchen

Mieter der DKB Wohnungsgesellschaften können die City-Appartements auch schriftlich buchen. Buchungsformulare liegen in allen Service-Points aus. Die ausgefüllte Buchungsanfrage können Sie im Service-Point abgeben oder selbst an die DKB Service faxen. Eine Buchungsbestätigung erhalten Sie auf dem Postweg.

### Telefonische Auskünfte

Für telefonische Anfragen erreichen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DKB Service werktags zwischen 9.00 und 15.30 Uhr unter **(03 31) 290 31 01**.

## Urlaub im City-Appartement: zum Beispiel in Waren

Seit einigen Wochen gibt es einen Grund mehr, den Luftkurort Waren zu besuchen. Anfang August eröffnete das Müritzeum: ein faszinierendes Museumsprojekt. Auf 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche kann man dort die Müritz-Region



**Müritzeum.** Der schwedische Architekt Gert Wingårdh schuf einen imposanten Neubau für das Naturerlebnis-Zentrum.

aus der Vogelperspektive erkunden, in heimische Gewässer eintauchen oder bei einer Reise in die Eiszeit die Entstehung der Mecklenburger Seenplatte miterleben.

Highlight der Ausstellung ist das nach Aussage der Museumsmacher größte Aquarium Deutschlands für heimische Süßwasserfische. Hinter einer sechs mal sechs Meter großen und 27 Zentimeter starken Scheibe zieht ein Schwarm silbrig schimmernder Maränen seine Bahnen durch das blaue Reich. Insgesamt gehören zur Aquarienlandschaft des Müritzeums 25 Schau- sowie zwei Außenbecken, in denen neben 40 heimischen Fischarten auch Krebse und Sumpfschildkröten leben.

### Öffnungszeiten

April bis Oktober täglich 10 - 19 Uhr  
November bis März täglich 10 - 16 Uhr  
Einlass bis 60 Minuten vor Schließung

### Eintrittspreise

Erwachsene 7,50 € | Kinder 6 - 16 Jahre  
3,00 € | Kinder unter 6 Jahren frei |  
Familien 17,00 €

### Informationen

Tel (0 39 91) 6 33 68-0 | [www.muertzeum.de](http://www.muertzeum.de)

### In diesen Städten können Sie City-Appartements buchen

- Aurich (Nordsee)
- Berlin-Buch
- Berlin-Pankow
- Bernau
- Bestensee
- Bielefeld
- Blankenhain\*
- Dessau-Roßlau
- Dresden
- Elstal
- Erfurt\*
- Erkner
- Fürstenwalde
- Gager (Rügen)\*
- Gera
- Göttingen\*
- Greifswald\*
- Günzburg
- Halberstadt
- Halle
- Hamburg-Wedel
- Kempten
- Leipzig
- Nürnberg
- Potsdam
- Prien (Chiemsee)
- Regensburg
- Rostock-Groß Klein
- Schwerin\*
- Strausberg
- Waren(Müritz)
- Wittenberg
- Wolmirstedt
- Wünsdorf
- Würzburg

\* ab Mitte November verfügbar

**Weißer Wal.** *Diesem Schweinswal muss Dirk Kwasny noch mit Farbe und Airbrush-Pistole „Leben einhauchen“.*



### Der Kreatur verpflichtet

*Dirk Kwasny aus Stralsund hat seinen Kindheits- und Jugendtraum verwirklicht und wurde Präparator – mit Leib und Seele. Sein größter Wunsch, im Meeresmuseum seiner Heimatstadt Tiere zu präparieren, blieb aber nur eine Episode in seinem Berufsleben. Jetzt geht er neue Wege*

Von der Schnauze bis zu den Fluken misst der Schweinswal bestimmt 1,20 Meter. Mit drei Schichten weißer Farbe hat Präparator Dirk Kwasny den elegant geschwungenen Körper des Tieres grundiert. Seine endgültige Farbgebung erhält der Meeressäuger mit einer Airbrush-Pistole.

Das Original zu der Plastik liegt tiefgefroren in einer großen Kühltruhe in Dirk Kwasnys kleiner Werkstatt in der Semlower Straße 19. Spaziergänger hatten den verendeten Schweinswal am Strand gefunden. Den bis ins kleinste Detail originalgetreuen Abguss des toten Tieres hat der Präparator für eine Ausstellung in einem Naturfreundehaus angefertigt. Selbst die vernarbte

Wunde von den kleinen Zähnen eines Neunauges auf dem Rücken des Wals sind gut zu erkennen.

#### Spezialist für Meerestiere

Als zoologischer Präparator hat Dirk Kwasny schon von etlichen Tieren Präparate oder naturgetreue Plastiken hergestellt – Meerestiere sind sein Spezialgebiet. Von ihm präparierte Geschöpfe bevölkern verschiedene Ausstellungen und Museen. Die meisten kann man in seiner Heimatstadt Stralsund im Meeresmuseum bestaunen. Naturgetreu heißt allerdings nicht in jedem Falle, dass die Tiere wie lebendig aussehen müssen. Für eine Ausstellung in Hamburg hat der Präparator auch schon mal einen

Räucheraal und Aal in Aspik abgegossen. „Die Erbsen und Möhrchen waren eine ganz schöne Fummelei“, lacht Dirk Kwasny. Sein diffizilster Auftrag aber war eine norwegische Kaltwasserkoralle. Wegen ihrer zahllosen feinen Verästelungen musste Dirk Kwasny viel experimentieren, bis er mit dem Ergebnis wirklich zufrieden war.

Aber gerade solche Aufträge sind es, die den Präparator reizen. „Hechtköpfe für Angler habe ich schon so viele präpariert“, sagt Dirk Kwasny, dass sie keine Herausforderung mehr darstellen. Aber auch bei den Anglertrophäen ist er erst zufrieden, wenn alles hundertprozentig stimmt. Meist ist er dabei anspruchsvoller als seine angehenden

Auftraggeber, für die zählt vor allem eines – die Größe des Fisches.

### Achtung vor der Kreatur

Für Außenstehende haftet dem Beruf des Präparators durchaus etwas Morbides an. Dirk Kwasny sieht das natürlich ganz anders. „Präparatoren sind eng mit der Natur verbunden“, sagt er, „die Achtung der Kreatur ist sehr wichtig“. Präparieren bedeutet für ihn auch, den Tieren wieder Leben einzuhauen. „Bei der Arbeit hat man die Kreatur, ihre Perfektion und ihre Leistung im Kopf und will ihr gerecht werden“, beschreibt Dirk Kwasny seine Motive. Wichtig ist ihm auch der pädagogische Effekt seiner Arbeit. An einem perfekten Präparat können Museumsbesucher die Schönheit und Einzigartigkeit der Tiere hautnah erfahren. Vielleicht könne durch seine Arbeit so auch der Respekt vor der Kreatur gefördert werden, hofft er.

### Der Traum vom Meeresmuseum

Als „kleiner Buttjer“ stand Dirk Kwasny selbst oft mit staunenden Augen vor den Exponaten des Stralsunder Meeresmuseums. „Ich fühlte mich zu dem Haus hingezogen“, erzählt der heute 32-Jährige. Im Kinder- und Jugendklub des Museums hat er seine ersten Erfahrungen mit dem Präparieren von Tieren gesammelt. Nach der Schule schaute er den Mitarbeitern oft bei ihrer Arbeit über die Schulter oder versuchte sich zu Hause an eigenen Präparaten. Dass er dafür den Küchentisch in Beschlag nahm, stieß bei seiner Mutter nur auf begrenzte Gegenliebe. Ein Eichhörnchen, eines seiner ersten Präparate aus dieser Zeit, sitzt noch heute auf einem Ast in seiner Werkstatt.

Mit 15 oder 16 stand für Dirk Kwasny fest, dass er Präparator wird. Nach dem Abitur ging er nach Bochum, an die Berufsfachschule

*Petri heil. Hecht, Zander oder Lachs – für Angler hat Dirk Kwasny schon etliche Trophäen präpariert. Der stattliche Hecht kam zur Restauration in die Werkstatt.*

für präparationstechnische Assistenten, der einzigen Ausbildungsstätte für diesen Beruf in Deutschland.

Nach erfolgreicher Ausbildung kehrte er 1998 nach Stralsund zurück und begann am Meeresmuseum zu arbeiten – als Vertretung für Kollegen, Praktikant oder ABMler. Die erträumte feste Anstellung wurde es nie. Letztlich blieb seine große Liebe zum Meeresmuseum unerwidert. „Es war aber trotzdem eine schöne Zeit“, sagt Dirk Kwasny – nicht ohne Wehmut.

Stralsund und der Küste den Rücken zu kehren, um vielleicht irgendwo anders eine Arbeit als Präparator zu finden? Nein, für den „Stralsunder Jung“ und leidenschaftlichen Segler war das nie eine ernsthafte Alternative. Vom Arbeitsamt konnte er bei seinem exotischen Beruf aber keine Hilfe erwarten. Einen Job am Fließband einer Fischfabrik hatten sie für ihn im Angebot. Es ist aber nicht dasselbe, ob man einen Fisch präpariert oder filetiert.

### Präparieren im Akkord

Vor gut zwei Jahren wagte er deshalb den Schritt in die Selbstständigkeit und eröffnete seine eigene Werkstatt für Präparationen. „Die Marktwirtschaft und ich passen aber nicht zusammen“, räumt Dirk Kwasny heute freimütig ein. Sein Hang zum Perfektionismus und die



*Nicht zum Verzehr bestimmt. Der Seeteufel gilt als delikater Speisefisch. An diesem Exemplar von Dirk Kwasny würde man sich allerdings die Zähne ausbeißen.*

Notwendigkeit, jeden Monat soviel Geld verdienen zu müssen, dass es für die laufenden Kosten und den eigenen Lebensunterhalt reiche, lassen sich kaum miteinander vereinbaren, findet Dirk Kwasny. „Jedes Tier hat es verdient, mit Respekt behandelt zu werden.“ Wenn man aber Aufträge im Akkord abarbeiten muss, bliebe dafür kaum Zeit. Die Konsequenz daraus zu ziehen, fiel dem Präparator nicht leicht. „Von der Leidenschaft Abschied zu nehmen“, sagt er, „war ein schwerer Schritt“. Dirk Kwasny ging ihn aber trotzdem. Statt jeden Morgen in seine kleine Werkstatt zu gehen, drückt er seit einigen Wochen wieder die Schulbank: Er hat eine Ausbildung zum Ergotherapeuten begonnen. Präparieren wird Dirk Kwasny aber weiter – in seiner Freizeit.

[www.zoolpraep-dk.de](http://www.zoolpraep-dk.de)





Foto: Deckbar

*Im Fokus. Melanie Biesalski und Töchterchen Nalani aus Fürstenwalde*

## Bitte recht freundlich ...

*... nur selten bedurfte es dieser Bitte. Den Fotos von Dirk Michael Deckbar ist anzusehen, dass die darauf abgelichteten Mieter viel Spaß beim Fototermin mit dem Berliner Fotografen hatten*

Unter dem Motto „Geben Sie Ihrer DKB Wohnungsgesellschaft ein Gesicht“ hatten wir Sie, unsere Mieter, in der letzten Ausgabe des Mieterjournals aufgerufen, sich als Fotomodell zu bewerben. Irgendwelche Idealmaße waren definitiv keine Teilnahmebedingung. Gefragt waren sympathische Menschen „wie du und ich“, die ihr Gesicht der Wohnungsgesellschaft für Anzeigenkampagnen und Werbeaktionen zur Verfügung stellen wollen.

Ein gutes Dutzend Mieter hat sich bei uns beworben. Andere ließen sich von der Begeisterung ihrer



**Künstler und Modell.** Der Fotograf Dirk Michael Deckbar und sein Fotomodell Dieter Wolf aus Potsdam bei der Arbeit.

Nachbarin oder ihres Nachbarn anstecken und entschieden sich spontan für die Teilnahme am Photoshooting.

Das jüngste Modell war gerade einmal zwei Jahre, das älteste über 70. Natürlich durften auch Vierbeiner nicht fehlen: Paul und Agilo, zwei freundliche Hunde aus dem brandenburgischen Elstal, ließen sich mal mit, mal ohne Herrchen und Frauchen ablichten.

Eines haben alle Aufnahmen von Dirk Michael Deckbar gemeinsam: Die von ihm in Szene gesetzten Mieterinnen und Mieter fühlen sich augenscheinlich wohl, dort wo sie wohnen.

Als Dankeschön für ihren Einsatz vor der Kamera haben alle Fotomodelle ihre Fotos in digitaler Form erhalten. Zusätzlich konnten sie zwischen einem Gutschein und einer Mappe mit hochwertigen Abzügen ihrer Fotos wählen.

### Auch Sie können DKB-Modell werden

Wenn auch Sie sich einmal von einem professionellen Fotografen ins rechte Licht rücken lassen wollen, können Sie sich gern bei uns bewerben. Schicken Sie einfach eine Postkarte an die DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH | Redaktion „Mieterjournal“ | Jägerallee 23 in 14469 Potsdam oder eine E-Mail an [mieterjournal@dkb-wohnbb.de](mailto:mieterjournal@dkb-wohnbb.de)

# Sicher ist sicher

*Eine Hausratversicherung kann weder Rohrbrüche noch Brände verhindern, sie schützt aber vor deren unkalkulierbaren finanziellen Folgen*

Eine gebrochene Wasserleitung oder ein Brand können in einer Wohnung beträchtliche Schäden anrichten. Zum Glück sind solche Katastrophen die große Ausnahme. Trotzdem ist es ratsam, für den Fall der Fälle mit einer Versicherung vorzusorgen, um wenigstens den materiellen Schaden so gering wie möglich zu halten.

### Die Gebäudeversicherung schützt nicht den Hausrat

Das oft gebrauchte Argument, der Vermieter sei doch gegen alles versichert – als Mieter brauche man keine zusätzliche Versicherung, stimmt nur zum Teil. Richtig ist, dass die Wohngebäudeversicherung des Vermieters für Brand-, Wasser- oder Sturmschäden an dem Gebäude aufkommt.

Das Wohnungsinventar der Mieter ist mit dieser Versicherung aber nicht geschützt. Weder für vom Wasser ruinierte Teppiche noch für verkohlte Möbel oder verrottete Gardinen leistet die Wohngebäudeversicherung des Vermieters Ersatz.

### Den Hausrat versichern

In solchen Fällen bietet eine Hausratversicherung einen umfassenden Schutz. Wie schon der Name verrät, ist mit einer Hausratversicherung der gesamte Hausrat eines Haushaltes versichert. Zum Hausrat zählt alles, was einem Haushalt zur Einrichtung, zum Ge- und Verbrauch dient. Selbst der Kanarienvogel oder die Katze gehören dazu.

Nimmt ihr Hausrat Schaden – sei es durch Feuer oder Leitungswasser, Sturm, Blitzschlag oder Einbruch – ersetzt eine Hausratversicherung die beschädigten, zerstörten oder abhanden gekommenen Dinge – zum Neuwert.

Für Wertsachen, die nicht in einem Safe gelagert werden, schränken die

Versicherungen in der Regel die Entschädigung ein.

Der Versicherungsschutz greift nur in solchen Fällen nicht, in denen der Versicherte einen Schaden grob fahrlässig herbeiführt und ihm eine erhebliche Mitschuld am Schaden unterstellt werden kann. Bei leichter Fahrlässigkeit besteht der Versicherungsschutz hingegen weiter. Ob leichte oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt, muss meist vor Gericht entschieden werden.

### Preiswerter Schutz

Hausratversicherungen zählen zu den preisgünstigen Versicherungen. Zwischen den einzelnen Versicherern gibt es aber erhebliche Preis- und Leistungsunterschiede. Daher empfiehlt es sich, vor Vertragsabschluss mehrere Angebote einzuholen oder einen unabhängigen Versicherungsmakler einzuschalten. Die Kosten für die Police richten sich vor allem nach dem Wert des zu versichernden Hausrates – der

Versicherungssumme. Für deren Berechnung bieten die Assekuranzen eine Faustregel: 700 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Sie müssen Ihre Wohnfläche also nur mit 700 multiplizieren.

Bei einer Wohnung mit 70 Quadratmetern ergibt das eine Versicherungssumme von 49.000 Euro.

Eine Police für diese Beispielwohnung kostet bei einem günstigen Anbieter zwischen 70 und 110 Euro im Jahr – inklusive Versicherungsschutz fürs Fahrrad.

Die oben genannte Faustregel ist allerdings nur ein Richtwert. Um eine Unter- oder Überversicherung zu verhindern, ist es sinnvoller, die Versicherungssumme durch eine Wohnungsinventur zu ermitteln.

## Versicherungsleuten verstehen

Am Thema Versicherungen kommt niemand vorbei: im Privatleben, im Beruf, zur Absicherung der Familie, bei der Altersvorsorge. Wer sich optimal absichern will, muss sich mit der komplexen Materie auseinandersetzen und die Fachbegriffe der Branche verstehen. Dafür ist das Lexikon „ABC der Versicherungen“ eine gute Hilfe. Auf 168 Seiten bietet es leicht verständliche Erklärungen zu den gängigen Begriffen und Stichwörtern der Versicherungswirtschaft. Rechte und Pflichten der Versicherten werden ebenso wie gesetzliche Bestimmungen von A bis Z dargestellt und erläutert.

ABC der Versicherungen. Verbraucherlexikon zur aktuellen Rechtslage.

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V., August 2006

Preis: 9,80 € + 2,50 € Versandkostenpauschale

Bestellung über den Versandservice der Verbraucherzentralen

Tel 0180-5001433 | Fax 0211-3809235 | e-mail: publikationen@vz-nrw.de



## Wegweiser



*Wohnen bei der DKB  
Rostock | Zum Laakkanal*

**DKB Wohnungsgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern mbH  
Geschäftsstelle Rostock**  
Schiffbauerring 43  
18109 Rostock

Tel (03 81) 121 39 59  
Fax (03 81) 121 39 58  
E-Mail zentrale@dkb-wohnbb.de  
Internet www.dkb-immo.de

**Postanschrift**

DKB Wohnungsgesellschaft  
Mecklenburg-Vorpommern mbH  
Haus der Immobilie  
Jägerallee 23  
14469 Potsdam

## DKB-Immobilien

**Service-Point Rostock**

Schiffbauerring 43 | 18109 Rostock

**Kundenbetreuung:** Frau Koszinski

Tel (03 81) 121 39 59  
Fax (03 81) 121 39 58  
Mobil (01 72) 381 49 26  
E-Mail elke.koszinski@dkb-wohnbb.de

**Hausbetreuung:** Herr Glawe**Servicezeiten:**

Di 09 - 12 Uhr  
Mi 09 - 12 | 15 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Vermietung:** Tel (03 81) 877 47 61

**Service-Point Stralsund**

Philipp-Julius-Weg 32-34 | 18437 Stralsund

**Kundenbetreuung:** Frau Lübcke

Tel (038 31) 30 51 63  
Fax (038 31) 30 53 20  
Mobil (01 72) 302 43 89  
E-Mail heidemarie.luebcke@  
dkb-wohnbb.de

**Kundenbetreuung:** Frau Lennig

Tel (038 31) 30 51 63  
Fax (038 31) 30 53 20  
Mobil (01 72) 169 06 14  
E-Mail katharina.lennig@  
dkb-wohnbb.de

**Hausbetreuung:** Herr Rassau | Herr Lange**Servicezeiten:**

Do 09 - 12 | 15 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Vermietung:** Tel (038 31) 20 89 89

**Service-Point Waren**

Rosa-Luxemburg-Straße 7 | 17192 Waren

**Kundenbetreuung:** Frau Koszinski

Tel (039 91) 63 32 90  
Fax (039 91) 63 32 91  
Mobil (01 72) 381 49 26  
E-Mail elke.koszinski@dkb-wohnbb.de

**Hausbetreuung:** Herr Lange**Servicezeiten:**

Di 15 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Vermietung:** Tel (039 91) 17 98 74

**Kundenbetreuung  
an Standorten ohne Service-Point****Heiligendamm****Kundenbetreuung:** Frau Rathge

Tel (039 91) 63 32 90  
Fax (039 91) 63 32 91  
E-Mail erika.rathge@dkb-wohnbb.de

**Hausbetreuung:** Herr Glawe**Servicezeiten im Service-Point Rostock:**

Di 09 - 12 Uhr  
Mi 09 - 12 | 15 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Vermietung:** Tel (03 81) 877 47 61

**Schwerin****Kundenbetreuung:** Frau Rathge

Tel (038 31) 30 51 63  
Fax (038 31) 30 53 20  
E-Mail erika.rathge@dkb-wohnbb.de

**Hausbetreuung:** Frau Behncke

Mobil (01 73) 201 81 98

**Servicezeiten:**

nach Vereinbarung vor Ort

**Vermietung:** Tel (03 81) 877 47 61

**24-Stunden-Havarie-Hotline 01803-52 46 66** (0,09 €/Minute)

**Kundenbetreuerinnen der DKB Wohnungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern**

Elke Koszinski



Katharina Lennig



Heidemarie Lübcke



Erika Rathge